

Fragebogen

**Planungsbericht über die Leistungen und Ressourcen der
Luzerner Polizei (Planungsbericht 2022):
Vernehmlassungsverfahren zu strategischen, organisatori-
schen und personellen Anpassungen im Rahmen des Projekts
Organisationsentwicklung 2030 (oe 2030)**

vom 4. Mai bis 8. Juli 2022

Bitte bis spätestens 8. Juli 2022 per E-Mail einsenden an:
vernehmlassungen.jsdds@lu.ch

Eingereicht von:

Name/Organisation	Stadt Luzern
Kontaktperson	Armida Raffener
Adresse	Hirschengraben 17
PLZ Ort	6002 Luzern
Telefon	041 208 81 31
E-Mail	armida.raffener@stadtluzern.ch
Ort und Datum	Luzern, 29. Juni 2022

**1. Strategische Ausrichtung der Luzerner Polizei
(Planungsbericht Kap. 3 sowie Anhang 2)**

Entlang der übergeordneten strategischen Vorgaben und basierend auf den im Rahmen der Umwelt- und Unternehmensanalyse identifizierten primären Herausforderungen hat die Luzerner Polizei ihre Strategie geschärft. Damit ist sie in der Lage, adäquat auf die erkannten Gefahren und Bedrohungen zu reagieren und die Sicherheit im Kanton Luzern auch in Zukunft sicherzustellen. Die Strategie enthält acht Themenfelder, welche jeweils in strategische Zielsetzungen aufgeschlüsselt sind. Diese wiederum münden in strategischen Initiativen, also konkreten Vorhaben, die im Jahresverlauf verfolgt werden und einem regelmässigen Controlling unterliegen.

Sind Sie mit den identifizierten primären Herausforderungen und der strategischen Ausrichtung der Luzerner Polizei einverstanden?

☒ Ja

☐ Nein, nämlich:

Bemerkungen

Die definierten strategischen Handlungsfelder aufgrund der erkannten Herausforderungen sind schlüssig und nachvollziehbar dargelegt.

**2. Stationierungskonzept im Projekt oe 2030
(Planungsbericht Kap. 4, insbesondere 4.7, und Anhang 3)**

Gestützt auf ihre Analyse strebt die Luzerner Polizei im Projekt oe 2030 unter anderem eine Reduktion der Anzahl Polizeiposten auf dem gesamten Kantonsgebiet an. Es wird vorgeschlagen, auf Grundlage der heutigen Regioneneinteilung insbesondere die bestehenden Hauptposten personell zu stärken, ergänzt mit einzelnen zusätzlichen geografisch und polizeitaktisch sinnvollen Polizeiposten. Die Polizei hat hierzu als Diskussionsgrundlage ein mögliches Zielbild erarbeitet. Dadurch sollen die Patrouillendichte gestärkt, die Flexibilität erhöht und die Interventionszeiten reduziert werden. Die Mitarbeitenden bleiben in ihren Regionen vollständig erhalten und die gemeindespezifischen polizeilichen Leistungen werden ohne Abstriche weitergeführt beziehungsweise sollen noch ausgebaut werden. Die einzelnen Entwicklungsschritte sollen in enger Absprache mit den Gemeinden erfolgen.

Sind Sie unter Vorbehalt von im Rahmen der Detailkonzeption noch möglichen Veränderungen im Grundsatz damit einverstanden, dass das Stationierungskonzept der Luzerner Polizei im beschriebenen Sinne verändert wird?

☒ Ja

☐ Nein, nämlich:

Bemerkungen

Es ist zentral, dass die einzelnen Entwicklungsschritte in enger Absprache mit den Gemeinden erfolgen. Der Begriff der Bürgernähe wird in ländlichen und peripheren Gemeinden anders interpretiert als in städtischen Gebieten, was in der Ausgestaltung der Community Policing zu berücksichtigen ist. Die Stadt Luzern arbeitet eng mit der Verkehrs- und Sicherheitspolizei, Polizeiregion Stadt Luzern, zusammen, was als Beitrag zu einer wirkungsvollen Polizeiarbeit in der Stadt Luzern geschätzt wird. Gerne übernimmt die Stadt Luzern hier auch eine stärkere Rolle.

3. Stellenaufstockung der Luzerner Polizei (Planungsbericht Kap. 1.2 und 5)

Im Aufgaben- und Finanzplan 2022–2025 sind für die nächsten Jahre 23 zusätzliche Stellen eingestellt. Überdies hat der Kantonsrat am 25. Oktober 2021 weitere fünf Stellen für das Jahr 2022 bewilligt. Für die Zeit bis 2030 reicht dies allerdings nicht aus, um den geschilderten Herausforderungen zu begegnen. Nebst der mit dem Projekt oe 2030 einhergehenden Effizienzsteigerung ist ein weiterer Ausbau um minimal 90 Stellen erforderlich, damit das Korps seinen Leistungsauftrag auch künftig erfüllen kann. Insgesamt ist also in den Jahren 2023 bis 2030 eine etappierte Aufstockung um total 118 Stellen nötig. Nebst der Bestandeserhöhung ist zu beachten, dass in den kommenden Jahren viele Pensionierungen anstehen. Diesem Umstand soll mit einem Überhang in den Jahren 2023 bis 2025 sowie im Jahr 2030 begegnet werden, welcher jedoch wieder vollständig kompensiert wird. Es ist geplant, die Sicherheits- und Verkehrspolizei mit 66 Stellen, die Kriminalpolizei mit 36 Stellen und die übrigen Abteilungen mit insgesamt 16 Stellen zu verstärken, verbunden mit klaren Leistungszielen.

Sind Sie nebst der bereits beschlossenen Aufstockung von 28 Stellen mit einer zusätzlichen Personalerweiterung im Umfang von 90 Stellen (sowie dem zeitweisen Überhang infolge Pensionierungen) gestaffelt bis 2030 einverstanden?

☒ Ja

☐ Nein, nämlich:

Bemerkungen

Für die Verkehrs- und Sicherheitspolizei, Polizeiregion Stadt Luzern, ist eine Aufstockung von 10 Stellen geplant. Dies ist dringend notwendig und eher knapp bemessen angesichts der Tatsache, dass Kriminalität vor allem ein städtisches Phänomen ist, wie die Statistiken zeigen.

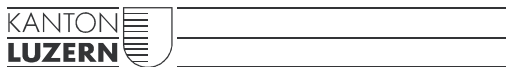
Zum Beispiel: Gemäss Bundesamt für Statistik gibt's nirgends in der Schweiz im Verhältnis zur Bevölkerung so viele Betäubungsmitteldelikte wie in der Stadt Luzern. Im Jahr 2021 waren es in der Stadt Luzern 18,9 Delikte pro 1000 Einwohnende, in Genf 12,6, in Zürich 12 und in Basel 11. Im Jahr 2020 verzeichnete die Stadt Luzern gar 24,1 Delikte pro 1000 Einwohnende. Im Planungsbericht 2022, Kapitel 2.2.14, ist zudem festgehalten: «In den Zentren, allen voran in der Stadt Luzern, besteht die Gefahr, dass offene Drogenumschlags- und Konsumationsplätze entstehen können. Diverse Institutionen für suchtbetroffene Personen befinden sich in der Stadt und wo sich Konsumenten aufhalten, sind erfahrungsgemäss auch Drogenhändler anzutreffen.» Weiter weist die Stadt Luzern auch in den Bereichen Internetkriminalität und Drohungen gegen Beamtinnen und Beamte eine hohe Rate aus (vgl. LZ vom 11.5.2022: «Die Stadt Luzern ist ein Eldorado der Drogendealer und Internetkriminellen»).

Der Nutzungsdruck im öffentlichen Raum ist in der Stadt Luzern stark spürbar, insbesondere im Gebiet Ufschöttli/Kanti/Segelboothafen/Tribschen. Es ist daher während der warmen Sommermonate das Installieren eines «Pop-up-Polizeipostens» in diesem Gebiet zu prüfen, um mit einem mobil-stationären Einsatzkonzept rasch und effektiv reagieren zu können.

4. Weitere Bemerkungen?

Vor dem Hintergrund, dass die Kriminalität im Kanton Luzern auf die Stadt Luzern fokussiert, sollte die Kriminalpolizei in der Stadt bleiben und nicht an die Peripherie verschoben werden. Ihre Aktivitäten werden in der Stadt benötigt. Auch kann damit eine enge Zusammenarbeit von Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft sichergestellt werden, was für eine effiziente Strafverfolgung von zentraler Bedeutung ist.

Wie das Organigramm der Luzerner Polizei zeigt, sind in der Geschäftsleitung Querschnittsaufgaben mit vier Bereichen (Stab, HR, Technik und Logistik, Planung und Einsatz) im Vergleich zur eigentlichen Polizeiarbeit mit zwei Bereichen (Sicherheits- und Verkehrspolizei sowie Kriminalpolizei) sehr gut vertreten. Wünschenswert ist eine stärkere Gewichtung der eigentlichen Polizeiarbeit, die Kernaufgabe der Luzerner Polizei ist.



Justiz- und Sicherheitsdepartement
Bahnhofstrasse 15
Postfach 3768
6002 Luzern

Telefon 041 228 59 17
www.lu.ch
justiz@lu.ch